

# **Aktueller Stand und Perspektiven des Stillmonitorings in Deutschland**

**BfR, Berlin, 20. November 2017**



Berufsverband der  
Kinder- und Jugendärzte e.V.

## **Mögliche Beiträge zum Stillmonitoring durch Pädiater**

**Dr. med. Burkhard Lawrenz**

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Neonatologe

Landesverbandsvorsitzender Westfalen-Lippe im BVKJ

Sprecher im Ausschuss Prävention und Frühtherapie des BVKJ

Mitglied der Leitlinien- und der Screening-Kommission der DGKJ

# Interessen

**Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche Tätigkeiten für den BVKJ**

**Vortragshonorare vom BVKJ, der BVKJ-Service GmbH und der KVWL Consult GmbH sowie von Fa. Engelhard, GSK, MEDICE, MSD, Pfizer und SPMSD**

**Honorare für Advisory Boards und Expertenforen von GSK, Pfizer und SPMSD, Kongress- und Reisekosten von Pfizer und SPMSD**

**Keine Konflikte im Zusammenhang mit Stillmonitoring, Stillsurvey und Stillförderung!**

# **U1 bis U9 werden seit 1.1.2017 nach der neuen Kinder-Richtlinie durchgeführt**

- **GBA-Richtlinien sind im GKV-Bereich verbindlich, im PKV-Bereich gelten sie als medizinischer Standard**
- **Welche Fragen zum Stillen sind im U-Heft enthalten?**
- **Welche Fragen wären sinnvoll / notwendig?**
- **Wo liegen die Probleme für die Umsetzung?**



Gemeinsamer  
Bundesausschuss

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Geburtsdag \_\_\_\_\_

## Kinderuntersuchungsheft

Bitte bringen Sie Ihr Kind zur Untersuchung

<b>U2</b>	3.-10. Lebensdag	vorn:	bit
<b>U3</b>	4.-5. Lebenswoche	vorn:	bit
<b>U4</b>	3.-4. Lebensmonat	vorn:	bit
<b>U5</b>	6.-7. Lebensmonat	vorn:	bit
<b>U6</b>	10.-12. Lebensmonat	vorn:	bit
<b>U7</b>	21.-24. Lebensmonat	vorn:	bit
<b>U7a</b>	34.-36. Lebensmonat	vorn:	bit
<b>U8</b>	46.-48. Lebensmonat	vorn:	bit
<b>U9</b>	60.-64. Lebensmonat	vorn:	bit

Diese Untersuchungstermine sollten Sie im Interesse Ihres Kindes bitte genau einhalten.



## Anamnese



*Zutreffendes bitte ankreuzen!*

### Schwangerschaftsanamnese:

- Diabetes mellitus
- Gestationsdiabetes
- Dauermedikation
- akute oder chronische Infektionen in der Schwangerschaft
- Antikörper-Suchtest positiv
- B-Streptokokken-Status der Mutter positiv
- Mehrlingsschwangerschaft
- (Poly-)Hydramnion
- Oligohydramnion
- besondere psychische Belastungen
- besondere soziale Belastungen
- Abusus

## U1 – U9: Raum für Notizen der Ärzte

Bemerkungen:

---

---

# **Sinnvolle Frage zum Stillsurvey bei U1:**

- **Wollen Sie Ihr Kind stillen?**

# Anamnese



*Zutreffendes bitte ankreuzen!*

**Schwangerschafts- und Geburtsanamnese:** Erhebung und Dokumentation in der U1 prüfen und ggf. nachtragen.

## **Aktuelle Anamnese des Kindes:**

- schwerwiegende Erkrankungen seit der letzten Untersuchung, Operationen
- Schwierigkeiten beim Trinken, Schluckstörungen
- Stuhlfarbe (mit Farbtafel erfragen)
- auffälliges Schreien
- Risikofaktoren für Hüftdysplasie

## **Familienanamnese:**

- Augenerkrankungen (z. B. Strabismus, Amblyopie, erbliche Augenkrankheit)
- angeborene Hörstörungen oder Ohrfehlbildungen
- Immundefekte
- Hüftdysplasie



MFA

**Einfacher mit Fragebögen!**

# Paed.plus<sup>R</sup>

## Frage- bogen zur U2

### Gab es in den Tagen seit der Geburt bei Ihrem Kind:

Nein Ja

Erkrankungen oder Operationen?

 

Schwierigkeiten beim Trinken oder Schluckstörungen?

 

Auffälliges Schreien?

 

Wieviele Stunden nach der Geburt hatte das Kind erstmals Stuhl?

War der erste Stuhl schwarz („Kindspech“)?

 

Wenn nein: welche Farbe hatte er?

### Gibt es in Ihrer Familie:

Augenkrankheiten (z.B. Schielen, Sehschwäche, Grauer oder Grüner Star)?

 

Wenn ja: was für welche und bei wem?

Angeborene Hörstörungen oder Ohrfehlbildungen?

 

Wenn ja: was für welche und bei wem?

Störungen des Immunsystems?

 

Angeborene Hüftkrankheiten?

 

### Gibt es besondere Belastungen in Ihrer Familie?

Wenn ja: welche?

# **Sinnvolle Fragen bei U2:**

- **Stillen Sie Ihr Kind?**
- **Geben Sie Ihrem Kind auch Wasser oder Tee?**
- **Geben Sie Ihrem Kind auch Säuglingsnahrung?**
- **Welche?**

# Anamnese



*Zutreffendes bitte ankreuzen!*

**Schwangerschafts- und Geburtsanamnese:** Erhebung und Dokumentation in der U1 prüfen und ggf. nachtragen.

## **Aktuelle Anamnese des Kindes:**

- schwerwiegende Erkrankungen seit der letzten Untersuchung, Operationen, Krampfanfälle
- Schwierigkeiten beim Trinken, Schluckstörungen, keine altersgemäße Ernährung
- auffälliges Schreien
- Stuhlfarbe (mit Farbtafel erfragen)

## **Familienanamnese:**

- Augenerkrankungen (z. B. Kindliche Katarakt, Strabismus, Amblyopie, erbliche Augenerkrankungen)
- angeborene Hörstörungen oder Ohrfehlbildungen
- Immundefekte

## **Sozialanamnese:**

- Betreuungssituation
- besondere Belastungen in der Familie

# **Sinnvolle Fragen bei U3:**

- **Stillen Sie Ihr Kind?**
- **Geben Sie Ihrem Kind auch Wasser oder Tee?**
- **Geben Sie Ihrem Kind auch Säuglingsnahrung?**
- **Welche?**

**(identisch mit U2)**

# Fragen zum Stillen in Paed.plus<sup>R</sup> der AOK Baden-Württemberg bei Paed.check<sup>R</sup> 0.1 / U3

Wie ernähren Sie Ihr Kind?

Bitte ankreuzen:

Stillen Sie Ihr Kind voll?

Ja

Nein

Wenn ja: wie oft? ..... mal am Tag/pro 24 Stunden

Wenn nein: was füttern Sie alternativ/ergänzend?

# Anamnese bei U4

U4

3.-4. Lebensmonat

## Anamnese



*Zutreffendes bitte ankreuzen!*

### Aktuelle Anamnese des Kindes:

- schwerwiegende Erkrankungen seit der letzten Untersuchung, Operationen, Krampfanfälle
- Schwierigkeiten beim Trinken und Füttern, Erbrechen, Schluckstörungen

- abnorme Stühle (Stuhlfarbe mit Farbtafel erfragen), Obstipation
- auffälliges Schreien

### Sozialanamnese:

- Betreuungssituation
- besondere Belastungen in der Familie

# Sinnvolle Fragen bei U4

- **Stillen Sie Ihr Kind?**
- **Geben Sie Ihrem Kind auch Wasser oder Tee?**
- **Geben Sie Ihrem Kind auch Säuglingsnahrung?**
- **Welche?**

**(wie bei U2 und U3)**

**Fragen zum  
Stillen in  
Paed.plus<sup>R</sup>  
der AOK  
Baden-  
Württemberg  
bei  
Paed.check<sup>R</sup>  
0.3 / U4**

**Gab es seit der U3 bei Ihrem Kind:**

**Bitte ankreuzen:**

Ernste Erkrankungen, Operationen oder Krampfanfälle?

Nein Ja

Schwierigkeiten beim Trinken oder Schluckstörungen?

Nein Ja

Auffälliges Schreien?

Nein Ja

**Was bekommt Ihr Baby zu essen?**

Vergleichen Sie bitte die Stuhlfarbe Ihres Kindes mit der Farbkarte, die die MFA Ihnen gegeben hat. Entspricht die Farbe Feld 5, 6 oder 7?

Nein Ja

Hat ihr Kind auffällige Stühle oder Verstopfung?

Nein Ja

**Mein Kind kann:**

Seine Arme und Beine beidseitig und auch abwechselnd kräftig beugen und strecken

Ja Nein

Seinen Kopf in der Sitzhaltung mindestens 30 Sekunden halten

Ja Nein

Sich in der Bauchlage auf den Unterarmen abstützen und den Kopf mindestens eine Minute gehoben halten

Ja Nein

Seine Hände spontan zur Körpermitte bringen

Ja Nein

Ein Gesicht anschauen und ihm folgen, wenn es sich bewegt

Ja Nein

Eine Geräuschquelle durch Kopfdrehen sehen/erkennen

Ja Nein

Sich über Zuwendung freuen und Blickkontakt halten

Ja Nein

Auf Ansprache reagieren und das Lächeln einer Bezugsperson erwidern („soziales Lächeln“)

Ja Nein

**Ist Ihr Kind teilweise in fremder Betreuung (Großeltern, Tagesmutter, Krippe)?**

Nein Ja

**Gibt es besondere Belastungen in Ihrer Familie?**

Nein Ja

Wenn ja: welche?

# Anamnese bei U5

## Anamnese



*Zutreffendes bitte ankreuzen!*

### Aktuelle Anamnese des Kindes:

- schwerwiegende Erkrankungen seit der letzten Untersuchung, Operationen, Krampfanfälle, schwere ungewöhnliche und häufige Infektionen
- Essverhalten nicht altersgemäß
- abnorme Stühle

- auffälliges Schreien
- Kann das Kind gut hören? (Kind reagiert auf laute und leise Schallreize, wendet den Kopf zur Schallquelle)

### Sozialanamnese:

- Betreuungssituation
- besondere Belastungen in der Familie

# Sinnvolle Fragen bei U5

- **Stillen Sie Ihr Kind?**
- **Geben Sie Ihrem Kind auch Wasser oder Tee?**
- **Geben Sie Ihrem Kind auch Säuglingsnahrung?**
- **Welche?**
- **Bekommt Ihr Kind auch andere Nahrung (Brei, Gemüse, Obst etc.) ?**

Fragen zum  
 Stillen in  
 Paed.plus<sup>R</sup>  
 der AOK  
 Baden-  
 Württemberg  
 bei  
 Paed.check<sup>R</sup>  
 0.6 / U5

Gab es seit der U4 bei Ihrem Kind:	Bitte ankreuzen:	
Ernste Erkrankungen, Operationen oder Krampfanfälle?	Nein	Ja
Häufige Infekte?	Nein	Ja
Gibt es Probleme mit dem Stillen, der Flasche oder beim Brei Löffeln?	Nein	Ja
Auffälliges Essverhalten?	Nein	Ja
Auffällige Stühle (z. B. Verstopfung, die für das Kind ein Problem ist)?	Nein	Ja
Auffälliges Schreien?	Nein	Ja
Reagiert Ihr Kind auf laute und leise Geräusche, dreht es den Kopf zur Geräuschquelle?	Ja	Nein
<hr/>		
Wird Ihr Kind noch ganztags von Ihnen betreut?	Ja	Nein
Wenn nein: wo wird es betreut?		
<hr/>		
Gibt es besondere Belastungen in Ihrer Familie?	Nein	Ja
Wenn ja: welche?		
<hr/>		
<b>Mein Kind kann:</b>		
Sich mit gestreckten Armen auf den Handflächen abstützen.	Ja	Nein
Beim Hochziehen an den Armen/Händen den Kopf symmetrisch in Verlängerung der Wirbelsäule mitnehmen und beide Arme beugen	Ja	Nein
Spielzeug zwischen den Händen wechseln und mit der Hand an der Daumenseite greifen	Ja	Nein
Rhythmische Silbenketten produzieren (z. B. „ge-ge-ge“, „mem-mem-mem“, „dei-dei-dei“)	Ja	Nein
Stimmhaft lachen, wenn es geneckt wird	Ja	Nein
Zwischen fremden und bekannten Personen unterscheiden	Ja	Nein
Sich über andere Kinder freuen	Ja	Nein

# Anamnese bei U6

## Anamnese



*Zutreffendes bitte ankreuzen!*

### Aktuelle Anamnese des Kindes:

- schwerwiegende Erkrankungen seit der letzten Untersuchung, Operationen, Krampfanfälle, schwere ungewöhnliche und häufige Infektionen
- Essverhalten nicht altersgemäß
- abnorme Stühle

- Hörvermögen: Reaktion auf leise/laute Schallreize, Kopf- bzw. Blickwendung zur Schallquelle
- regelmäßiges Schnarchen

### Sozialanamnese:

- Betreuungssituation
- besondere Belastungen in der Familie

# Sinnvolle Fragen bei U6

- **Stillen Sie Ihr Kind noch?**
- **Wenn nicht mehr:**
- **Wie viele Monate lang haben Sie Ihr Kind insgesamt gestillt?**

**Fragen zum  
Stillen in  
Paed.plus<sup>R</sup>  
der AOK  
Baden-  
Württemberg  
bei  
Paed.check<sup>R</sup>  
1.0 / U6**

<b>Gab es seit der U5 bei Ihrem Kind:</b>	<b>Bitte ankreuzen:</b>	
Ernste Erkrankungen, Operationen oder Krampfanfälle?	Nein	Ja
Häufige Infekte?	Nein	Ja
<b>Gibt es Probleme Essen?</b>	Nein	Ja
Probleme mit dem Stuhlgang?	Nein	Ja
Reagiert Ihr Kind auf Geräusche, dreht es den Kopf zur Geräuschquelle?	Ja	Nein
Schnarcht Ihr Kind häufig?	Nein	Ja
<b>Wird Ihr Kind noch ganztags von Ihnen betreut?</b>	Ja	Nein
Wenn nein: wo wird es betreut?		
<b>Gibt es besondere Belastungen in Ihrer Familie?</b>	Nein	Ja
Wenn ja: welche?		
<b>Mein Kind kann:</b>		
Frei mit geradem Rücken und sicherer Gleichgewichtskontrolle sitzen	Ja	Nein
Sich in den Stand hochziehen und einige Sekunden stehen bleiben	Ja	Nein
Sich selbständig flüssig von der Rückenlage zur Bauchlage und zurück drehen	Ja	Nein
Einen kleinen Gegenstand zwischen Daumen und gestrecktem Zeigefinger greifen	Ja	Nein
Zwei Würfel aneinander klopfen	Ja	Nein
Spontan längere Silbenketten äußern	Ja	Nein
Doppelsilben (z. B. „ba-ba“, „da-da“) produzieren und Laute nachahmen	Ja	Nein
Der Mutter oder dem Vater nach Aufforderung einen Gegenstand geben	Ja	Nein
Den Zeigefinger in die gezeigte Richtung verfolgen	Ja	Nein
Aus der Tasse/dem Becher mit etwas Hilfe trinken	Ja	Nein
Zwischen fremden und bekannten Personen unterscheiden	Ja	Nein
Sich über andere Kinder freuen	Ja	Nein

# Anamnese bei U7

**U7**

21.-24. Lebensmonat

## Anamnese



*Zutreffendes bitte ankreuzen!*

### Aktuelle Anamnese des Kindes:

- schwerwiegende Erkrankungen seit der letzten Untersuchung, Operationen, Krampfanfälle, schwere ungewöhnliche und häufige Infektionen
- Essverhalten nicht altersgemäß
- abnorme Stühle
- Kariesprophylaxe mittels Fluorid
- Hörvermögen: Reaktion auf leise/laute Schallreize, Kopf- bzw. Blickwendung zur Schallquelle

- regelmäßiges Schnarchen
- Sind Sie mit der Sprachentwicklung Ihres Kindes zufrieden?
- Wird Ihr Kind von der Umgebung gut verstanden?

### Sozialanamnese:

- Betreuungssituation
- besondere Belastungen in der Familie

# Sinnvolle Fragen bei U7

- **Stillen Sie Ihr Kind noch?**
- **Wenn nicht:**
- **Wie viele Monate lang haben Sie Ihr Kind insgesamt gestillt?**

**Fragen zum  
Stillen in  
Paed.plus<sup>R</sup>  
der AOK  
Baden-  
Württemberg  
bei  
Paed.check<sup>R</sup>  
2.0 / U7**

<b>Gab es seit der U6 bei Ihrem Kind:</b>	<b>Bitte ankreuzen:</b>	
Ernstere Erkrankungen, Operationen oder Krampfanfälle?	Nein	Ja
Häufige Infekte?	Nein	Ja
<b>Gibt es Probleme mit dem Essen?</b>	Nein	Ja
Probleme mit dem Stuhlgang?	Nein	Ja
Bekommt es Fluoridtabletten oder fluoridhaltiges Mineralwasser?	Nein	Ja
Benutzen Sie für Ihr Kind schon Kinderzahncreme mit Fluorid?	Nein	Ja
Schnarcht Ihr Kind häufig?	Nein	Ja
Sind Sie zufrieden mit der Sprachentwicklung Ihres Kindes?	Ja	Nein
Wird Ihr Kind von Anderen gut verstanden?	Ja	Nein
<b>Wird Ihr Kind noch ganztags von Ihnen betreut?</b>	Ja	Nein
Wenn nein: wo wird es betreut?		
<b>Gibt es besondere Belastungen in Ihrer Familie?</b>	Nein	Ja
Wenn ja: welche?		
<b>Mein Kind kann:</b>		
Über längere Zeit frei und sicher gehen	Ja	Nein
Drei Treppenstufen im Kinderschlritt hinuntergehen, wenn es sich mit einer Hand festhält	Ja	Nein
Eine flache Spirale malen	Ja	Nein
Eingewickelte Bonbons oder andere kleine Gegenstände auswickeln oder auspacken	Ja	Nein
10 Wörter sprechen außer Mama und Papa	Ja	Nein
Einfache Aufforderungen verstehen und befolgen	Ja	Nein
Durch Gestik oder Sprache (Kopfschütteln oder Nein-Sagen) ausdrücken, dass es etwas ablehnt oder eigene Vorstellungen hat	Ja	Nein
Auf drei benannte Körperteile zeigen oder blicken	Ja	Nein
Drei Würfel stapeln	Ja	Nein
Im Bilderbuch auf bekannte Gegenstände zeigen	Ja	Nein
Etwas 15 Minuten alleine bleiben/spielen, wenn wir in der Nähe sind	Ja	Nein
Mit dem Löffel selber essen	Ja	Nein
Interesse an anderen Kindern zeigen	Ja	Nein
Versuchen, uns Eltern irgendwo hinzuziehen	Ja	Nein

# Wo liegen die Probleme für die Umsetzung?

- Für wirtschaftliche Durchführung der Vorsorge bleiben 22 Minuten Praxiszeit (1 Arzt, 1 MFA zur Vorbereitung, ggf. eine MFA zur Unterstützung des Arztes (unter Anderem bei der Dokumentation))
- In dieser Zeit müssen die folgenden Inhalte untergebracht werden:

# STUHL-FARBEN-KARTE

## Die Stuhlfarbe Ihres Neugeborenen

Liebe Eltern,

Beobachten Sie die Stuhlfarbe Ihres Neugeborenen! Manche Leberkrankheiten können durch eine anormale Stuhlfarbe erfasst werden. Falls sie den Bildern 5 - 7 gleicht (entfärbte Stühle), müssen weitere Untersuchungen durchgeführt werden.

Wie auch immer die Stuhlfarbe Ihres Kindes ist, bringen Sie diese Karte in die erste Konsultation bei Ihrem Kinderarzt vor Ende des ersten Lebensmonates.

Beobachten Sie die Stuhlfarbe während des ersten Lebensmonates. Falls der Stuhl sich entfärbt und der Urin stark gelb wird, muss überprüft werden, ob die Gallenwege, welche die Galle von der Leber in den Darm führen, durchgängig sind. Die Beobachtung der Stuhlfarbe während des ersten Lebensmonates erlaubt auf einfachem Wege die meisten Undurchgängigkeiten der Gallenwege zu diagnostizieren. Diese Krankheiten benötigen eine schnellstmögliche Therapie.

Falls Sie Fragen haben zögern Sie nicht, Ihren Kinderarzt zu kontaktieren. Sie finden auch weitere Informationen auf der Webseite [www.basca.ch](http://www.basca.ch).

Geburtsdatum

Datum der Stuhlprobe

Name des Kindes

Vorname

Geschlecht

m

w

normale

1

2

3

4

5

6

7

anormal

# Screening auf Gallenwegs- Atresie: Stuhlfarben- Karte für U2 bis U4



MFA

[www.basca.ch](http://www.basca.ch)

[www.bvkj-shop.de](http://www.bvkj-shop.de)

# Grenzsteine von U3 bis U9

## hier: U3

### Orientierende Beurteilung der Entwicklung



*Nur ankreuzen, wenn die Items NICHT erfüllt werden!*

- Grobmotorik:**  
Kopf wird in schwebender Bauchlage für wenigstens 3 Sekunden gehalten.  
Kopf wird in Rumpfebene und in Rückenlage für 10 Sekunden in Mittelstellung gehalten.
- Feinmotorik:**  
Hände werden spontan geöffnet, insgesamt sind die Hände noch eher geschlossen.
- Perzeption/Kognition:**  
Folgt mit den Augen einem Gegenstand nach beiden Seiten bis mindestens 45 Grad.
- Soziale/emotionale Kompetenz:**  
Aufmerksames Schauen auf nahe Gesichter nächster Bindungspersonen.

# Interaktionsbeobachtung bei U3 bis U6

## Beobachtung der Interaktion

Insbesondere die folgenden Reaktionen des Kindes können der Ärztin oder dem Arzt als Hinweise zur Einschätzung von Stimmung, Kommunikations- und Regulationsmöglichkeiten des Kindes im Kontakt mit seiner primären Bezugsperson und als weitere Grundlage für das Ärztin- oder Arzt-Elterngespräch dienen:

### ■ **Stimmung/Affekt:**

Das Kind erscheint in Anwesenheit der primären Bezugsperson zufrieden und ausgeglichen. Es bleibt bei Ansprache oder nonverbaler Kommunikation durch die primäre Bezugsperson in positiver Grundstimmung ausgeglichen, offen und zugewandt.

### ■ **Kontakt/Kommunikation:**

Das Kind reagiert bei Ansprache oder nonverbaler Kommunikation durch die

primäre Bezugsperson mit Lächeln, Wenden des Kopfes oder spontanem Körperkontakt.

### ■ **Regulation/Stimulation:**

Das Kind lässt sich durch Wiegen, Singen oder Ansprache in kurzer Zeit von einer primären Bezugsperson beruhigen. Das Kind reagiert angemessen auf laute Geräusche, helles Licht und Berührung.

Hinweise auf Auffälligkeiten:

---

---

# Untersuchung bei U2 und U3

## Untersuchung



*Nur Auffälligkeiten ankreuzen!*

### Haut

---

- auffällige Blässe
- Zyanose
- Ikterus
- Hämangiome
- Naevi und andere Pigmentanomalien
- Ödeme
- Anhalt für Verletzungen (z. B. Hämatome, Petechien, Verbrennungen, Narben)
- Hydratationszustand

### Thorax, Lunge, Atemwege

---

- Auskultation
- Atemgeräusch
- Atemfrequenz
- Einziehungen
- Thoraxkonfiguration
- Schlüsselbeine

### Abdomen, Genitale (inkl. Analregion)

---

- Anomalien
- Nabelveränderungen
- Leber- und Milzgröße
- Hernien

### Herz, Kreislauf

---

#### *Auskultation:*

- Herzfrequenz
- Herzrhythmus
- Herztöne
- Herznebengeräusche
- Femoralispulse

### Ohren

---

- Fehlbildungen (z. B. Ohrfisteln, Anhängsel, Atresie)

# Untersuchung von U2 bis U6: „Inspektion des ganzen Körpers in Rücken- und Bauchlage und aufrecht gehalten“

## Bewegungsapparat (Knochen, Muskeln, Nerven)

*Inspektion des ganzen Körpers in Rücken- und Bauchlage und aufrecht gehalten:*

- Asymmetrien
- Schiefhaltung
- Spontanmotorik
- Muskeltonus
- Opisthotonus
- passive Beweglichkeit der großen Gelenke
- Moro-Reaktion
- Galant-Reflex
- Schreitautomatismus
- klinische Frakturzeichen

## Kopf

- Fehllhaltung
- Dymorphiezeichen
- Schädelnähte
- Kephalhämatom
- Fontanellentonus
- Crepitatio capitis

## Mundhöhle, Kiefer, Nase

- Auffälligkeiten der Schleimhaut und des Kieferkamms
- Kiefer- Gaumenanomalie
- Verletzungszeichen
- abnorme Größe der Zunge
- behinderte Nasenatmung

## Augen

*Inspektion:*

- morphologische Auffälligkeiten (z. B. Ptosis, Leukokorie, Bulbusgrößenauffälligkeiten, Kolobom)
- Nystagmus

*Prüfung im*

*durchfallenden Licht:*

- Transilluminationsauffälligkeit bei Trübung der brechenden Medien

Eltern sind unzufrieden mit der Entwicklung und dem Verhalten des Kindes, weil:

---

---

# Von der Früherkennung zur Vorsorge: primärpräventive / vorausschauende Beratung von U2 bis U9

## Hier: U2

Arzt und



### Beratung



*Bei erweitertem Beratungsbedarf bitte ankreuzen!*

**Beratung vor allem zu folgenden Themen:**

- Stillen/Ernährung
- plötzlicher Kindstod
- Vitamin-K-Prophylaxe prüfen und wenn nötig durchführen
- Information zu Rachitisprophylaxe mittels Vitamin D und Kariesprophylaxe mittels Fluorid
- Informationen zu regionalen Unterstützungsangeboten (z. B. Eltern-Kind-Hilfen, Frühe Hilfen)

Bemerkung:

---

---

**Doku-  
mentation  
am  
Beispiel  
der U4**

Relevante anamnestische Ergebnisse:

---

---

Arzt und

Orientierende Beurteilung der Entwicklung altersgemäß:

ja  nein

Körpermaße:

Körpergewicht in g

Körperlänge in cm

Kopfumfang in cm



MFA

Gesamtergebnis:

keine Auffälligkeiten

Auffälligkeiten zur Beobachtung:

---

---

---

weitere Maßnahmen vereinbart:

---

---

---

Prüfung, Aufklärung und ggf. Veranlassung der Durchführung von:

- Neugeborenen-Hörscreening
- Screening auf Hüftgelenksdysplasie und -luxation

Impfstatus beim Verlassen der Praxis vollständig:  ja  nein

fehlende Impfungen:

Bemerkungen:

---

---

Terminvereinbarungen

nächster Impftermin am:

U5 am:

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**

**Noch Fragen ?**